

Methoden der Sozialwissenschaftlichen Text- und Bildanalyse: Kursplan

Junprof. Dr. Andreas Jungherr

Raum: D 307
Postfach 85
Universitätsstraße 10
78464 Konstanz

Telefon: +49-7531-882150
Email: andreas.jungherr@gmail.com

Sprechstunde: Nach Absprache

Sekretariat:
Karin Becker
Raum: D 312
Telefon: +49-7531-882602
Email: office.cdm@uni-konstanz.de

Kursinformation Online:
seminar.discursivepower.de

1 Beschreibung

Immer mehr Teile gesellschaftlichen Lebens werden durch Text dokumentiert. Dies öffnet unterschiedlichen Wissenschaften, wie zum Beispiel den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, neue Forschungsbereiche oder zumindest neue Perspektiven auf alte Fragen. Die Digitalisierung hat diesen Prozess verstärkt. Sie erlaubt nicht nur die Bereitstellung und Untersuchung großer Textmengen, sie schafft auch neue Form von textlicher Begleitung gesellschaftlichen Lebens, z.B. in Form von Social Media oder automatisierten Transkripten von Audio- oder Videoinhalten. In Ergänzung zu diesen neuen Textdaten gibt es auch viele etablierte Textarten, die vielversprechende Analyseobjekte darstellen; seien es z.B. die alltägliche Medienberichterstattung und öffentlich verfügbare Anschlusskommunikation in Form von Kommentaren oder offizielle Dokumente (wie z.B. Transkripte von Parlamentsdebatten, Gesetzestexte und Verordnungen oder offizielle Presseerklärungen). Solche und andere Textarten können sowohl quantitativen als auch qualitativen Analysedesigns als Grundlage dienen. Unabhängig des gewählten Forschungsdesigns stehen Forscher und Forscherinnen vor einer Reihe grundlegender Fragen, die sie im Ablauf ihrer Analysen bewusst beantworten müssen.

In diesem Seminar werden Studierende mit grundlegenden Verfahren der sozialwissenschaftlichen Textanalyse vertraut gemacht. Hierbei liegt der Schwerpunkt des Seminars darin, Studierende in Kleingruppen ein selbstgewähltes Forschungsprojekt durchlaufen zu lassen. Im Rahmen dieses Projektes lernen sie praktisch die typischen

Entscheidungspunkte der Forschung auf Basis von Textdaten kennen und erfolgreich zu lösen. Entsprechend bestehen die Prüfungsleistungen des Seminars aus Präsentationen, verschiedener praktischer Übungen im Semesterverlauf und der Abgabe einer empirischen Hausarbeit nach Ablauf des Seminars.

Lernziele: Studierende lernen theoretische Erwartungen zu operationalisieren und durch die Anwendung unterschiedlicher Ansätze der Textanalyse zu testen.

2 Anforderungen

2.1 Gruppenarbeit

Der Schwerpunkt des Kurses liegt in Ihrer Entwicklung eines empirischen Forschungsprojekts auf Basis von durch eines durch Sie gewählten Korpus von Text- oder Bild-Daten. Das Forschungsprojekt werden Sie in interdisziplinärer, standortübergreifender Gruppenarbeit gemeinsam mit Studierenden der Politikwissenschaft und Informatik der Universität Konstanz und Wirtschaftsinformatikern der Universität Bamberg entwickeln.

Wir empfehlen die Verwendung der folgenden Software zur Koordination der Gruppenarbeit:

- Kooperation: Slack <https://slack.com/>
- Videokonferenz: Zoom <https://www.zoom.us/>
- Videokonferenz: Skype <https://www.skype.com/>

Zur computergestützten Analyse von Text- und Bilddaten empfehlen wir die folgende Software:

- Computergestützte Codierung: MaxQDA <https://www.maxqda.de>

2.2 Reguläre und aktive Teilnahme

In den thematischen Sitzungen werden die typischen Entscheidungsschritte eines Forschungsprojekts auf Basis von Inhaltsanalysen besprochen. Damit Sie von dieser Diskussion profitieren ist es wichtig, dass Sie die Pflichtlektüre in Vorfeld der entsprechenden Sitzungen vorbereiten und sich aktiv an der Diskussion beteiligen. Diese Teilnahme wird nicht bewertet.

Die unter *Hintergrund* aufgeführten Texte sind als optionale vertiefende Lektüre gedacht, die Ihnen zusätzliche Perspektiven auf die entsprechenden Debatten bieten.

2.3 Memos

Zu ausgewählten Schritten der Inhaltsanalyse werden Sie gebeten kurze Memos anzufertigen, die Ihren Arbeitsfortschritt dokumentieren. Die entsprechenden Abgabetermine und thematische Aufgabenstellung finden Sie im Kursplan in der Beschreibung der entsprechenden Sitzungen. Die fristgerechte Abgabe der Memos im Kurs-Dropboxfolder ist verpflichtend. Die Memos werden nicht benotet.

- Stilvorgaben:

- Schriftart: Times New Roman, 12pt;
 - Zeilenabstand: 1.5;
 - Seitenränder: 2.5 cm links und rechts, 2cm oben und unten;
 - Satzart: Blocksatz;
 - Die erste Zeile jedes Absatzes ist eingerückt.
- Zitatstil: Bitte folgen Sie dem Zitierstil der American Psychological Association (APA), verfügbar unter <https://apastyle.apa.org/6th-edition-resources>;
 - Länge: ca. 400 Worte +/-10%
 - Bitte nutzen Sie die folgende Konvention für Ihre Dateinamen "Name_ihres_Teams-Memo_Titel...".

2.4 Präsentationen

Im Rahmen des Seminars werden die Gruppen gebeten drei Präsentationen zu halten:

1. In der ersten Präsentation in der zweiten Seminarwoche werden Sie gebeten, einen kurzen Elevator Pitch von 5 Minuten zu halten, in dem Sie das Thema des von Ihrer Gruppe verfolgten Forschungsprojektes vorstellen. Diese Präsentation wird nicht benotet.
2. Für die zweite Präsentation in der 10. Seminarwoche beachten Sie bitten den folgenden Vorgaben:
 - Bitte planen Sie die Dauer der Präsentation für etwa 10 Minuten;
 - Bitte bereiten Sie die Präsentation mit einem Programm Ihrer Wahl vor (außer Prezi);
 - Bitte bereiten Sie ein einseitiges Handout für Ihre Kommilitonen vor;
 - Bitte laden Sie das Handout am Tag der Präsentation in den Kurs-Dropboxordner. Bitte nutzen Sie die folgende Konvention für den Namen Ihrer Handout-Datei "Name_ihres_Teams-handout1.pdf";
 - Die Präsentation wird bewertet und macht 15% Ihrer finalen Note aus.
3. Für die dritte Präsentation in der 14. Seminarwoche beachten Sie bitten den folgenden Vorgaben:
 - Bitte planen Sie die Dauer der Präsentation für etwa 15 Minuten;
 - Bitte bereiten Sie die Präsentation mit einem Programm Ihrer Wahl vor (außer Prezi);
 - Bitte bereiten Sie ein ein- bis zweiseitiges Handout für Ihre Kommilitonen vor;
 - Bitte laden Sie das Handout am Tag der Präsentation in den Kurs-Dropboxordner. Bitte nutzen Sie die folgende Konvention für den Namen Ihrer Handout-Datei "Name_ihres_Teams-handout2.pdf";
 - Die Präsentation wird bewertet und macht 15% Ihrer finalen Note aus.

2.5 Ergebnisbericht

Bitte reichen Sie in Ihren Gruppen am Ende des Semesters einen schriftlichen Ergebnisbericht Ihres Forschungsprojektes ein. Dieser beinhaltet:

- Entwicklung Ihrer Forschungsfrage,
- Beschreibung und Begründung der Wahl Ihres Datensets,
- theoretische Herleitung von Hypothesen und ihrer Messung durch Variablen,
- Codebuch,
- Reliabilität der Codierung und
- Ergebnisse.

Bitte folgen Sie bei der Erstellung Ihres Ergebnisberichts den folgenden Vorgaben:

- Stilvorgaben:
 - Schriftart: Times New Roman, 12pt;
 - Zeilenabstand: 1.5;
 - Seitenränder: 2.5 cm links und rechts, 2cm oben und unten;
 - Satzatz: Blocksatz;
 - Die erste Zeile jedes Absatzes ist eingerückt.
- Zitatstil: Bitte folgen Sie dem Zitierstil der American Psychological Association (APA), verfügbar unter <https://apastyle.apa.org/6th-edition-resources>;
- Titelblatt: Namen der Gruppenmitglieder, Universitätszugehörigkeit, Abteilung, Kurstitel, Titel des Berichts, Matrikelnummer, Semesterzahl, Studiengang und E-Mail Adresse;
- Länge: ca. 4000 Worte +/-10%;
- Bitte nutzen Sie die folgende Konvention für Ihre Dateinamen "Name_ihres_Teams-Papier_Titel...";
- Abgabe: Bitte reichen Sie den Ergebnisbericht zum Ende des Wintersemesters (BA: 31. März; MA: 15. April) elektronisch unter andreas.jungherr@gmail.com ein. Zusätzlich reichen Sie bitte eine ausgedruckte Version bei Karin Becker (Raum D 312) ein. Das Abgabedatum ist verpflichtend und kann nur im Fall von Krankheit verlängert werden;
- Der Ergebnisbericht wird bewertet und macht 70% Ihrer finalen Note aus.

3 Themen

3.1 Aktivismus

Hintergrund:

- Charlotte Alter. 2018. “The School Shooting Generation Has Had Enough”. *TIME*. <https://time.com/longform/never-again-movement/>.
- W. Lance Bennett und Alexandra Segerberg. 2013. *The Logic of Connective Action: Digital Media and the Personalization of Contentious Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Yarimar Bonilla und Jonathan Rosa. 2015. “#Ferguson: Digital protest, hashtag ethnography, and the racial politics of social media in the United States”. *American Ethnologist* 42 (1): 4–17. doi:10.1111/amet.12112.
- Myra Marx Ferree u. a. 2002. *Shaping Abortion Discourse: Democracy and the Public Sphere in Germany and the United States*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Ryan J. Gallagher u. a. 2018. “Divergent discourse between protests and counter-protests: #BlackLivesMatter and #AllLivesMatter”. *PLoS One* 13 (4): e0195644. doi:10.1371/journal.pone.0195644.
- Paul Herrera. 2019. “Fridays For Future: The Social Media Impact of Greta Thunberg”. *Maven Road*. <http://mavenroad.com/fridaysforfuture-the-social-media-impact-of-greta-thunberg/>.
- Imkaan. 2018. “Sites of resistance: 20 Instagram accounts to inspire your movement-building”. *Medium*. <https://medium.com/@Imkaan/sites-of-resistance-20-instagram-accounts-to-inspire-your-movement-building-393fb522c6a>.
- Sarah J. Jackson und Brooke Foucault Welles. 2015. “Hijacking #myNYPD: Social Media Dissent and Networked Counterpublics”. *Journal of Communication* 65 (6): 932–952. doi:10.1111/jcom.12185.
- Henry Jenkins u. a., Hrsg. 2016. *By Any Media Necessary: The New Youth Activism*. New York: New York University Press.
- Frances Shaw. 2016. ““Bitch I Said Hi”: The Bye Felipe Campaign and Discursive Activism in Mobile Dating Apps”. *Social Media + Society* 2 (4): 1–10. doi:10.1177/2056305116672889.
- Rik Smit, Ansgard Heinrich und Marcel Broersma. 2018. “Activating the past in the Ferguson protests: Memory work, digital activism and the politics of platforms”. *New Media & Society* 20 (9): 3119–3139. doi:10.1177/1461444817741849.
- Wikipedia. 2019. “Tactics and methods surrounding the 2019 Hong Kong protests”. https://en.wikipedia.org/wiki/Tactics_and_methods_surrounding_the_2019_Hong_Kong_protests.
- Yini Zhang u. a. 2019. “Whose Lives Matter? Mass Shootings and Social Media Discourses of Sympathy and Policy, 2012–2014”. *Journal of Computer-Mediated Communication* 24 (4): 182–202. doi:10.1093/jcmc/zmz009.

3.2 Medienberichterstattung und Onlinekommunikation

Hintergrund:

- Frank R. Baumgartner, Suzanna De Boef und Amber E. Boydstun. 2008. *The Decline of the Death Penalty and the Discovery of Innocence*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Rodney Benson. 2014. *Shaping Immigration News: A French-American Comparison*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Pablo J. Boczkowski und Zizi A. Papacharissi, Hrsg. 2018. *Trump and the Media*. Cambridge: The MIT Press.
- Chiara Bonacchi, Mark Altaweel und Marta Krzyzanska. 2018. “The heritage of Brexit: Roles of the past in the construction of political identities through social media”. *Journal of Social Archaeology* 18 (2): 174–192. doi:10.1177/1469605318759713.
- Amber E. Boydstun. 2013. *Making the News: Politics, the Media, and Agenda Setting*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Amber E. Boydstun und Annelise Russell. 2016. “From Crisis to Stasis: Media Dynamics and Issue Attention in the News”. In *Oxford Research Encyclopedia of Politics*. New York: Oxford University Press. doi:10.1093/acrefore/9780190228637.013.56.
- Amber E. Boydstun und Regina G. Lawrence. 2019. “When Celebrity and Political Journalism Collide: Reporting Standards, Entertainment, and the Conundrum of Covering Donald Trump’s 2016 Campaign”. *Perspectives on Politics*. doi:10.1017/S153759271900238X.
- Andrew Chadwick. 2017. *The Hybrid Media System: Politics and Power*. 2. Aufl. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Daniel Dayan und Elihu Katz. 1992. *Media Events: The Live Broadcasting of History*. Cambridge: Harvard University Press.
- Robert M. Entman. 2004. *Projections of Power: Framing News, Public Opinion, and U.S. Foreign Policy*. Chicago: The University of Chicago Press.
- Andreas Jungherr, Oliver Posegga und Jisun An. 2019. “Discursive Power in Contemporary Media Systems: A Comparative Framework”. *The International Journal of Press/Politics* 24 (4): 404–425. doi:10.1177/1940161219841543.
- Martin Moore und Gordon Ramsay. 2017. *UK Media Coverage of the 2016 EU Referendum Campaign*. London: King’s College Centre for the Study of Media, Communication / Power. <http://www.media-diversity.org/en/additional-files/UK-media-coverage-of-the-2016-EU-Referendum-campaign.pdf>.
- Zizi A. Papacharissi und Maria de Fatima Oliveira. 2012. “Affective News and Networked Publics: The Rhythms of News Storytelling on #Egypt”. *Journal of Communication* 62 (2): 266–282. doi:10.1111/j.1460-2466.2012.01630.x.
- Anthony Ridge-Newman, Fernando León-Solis und Hugh O’Donnell, Hrsg. 2018. *Reporting the Road to Brexit: International Media and the EU Referendum 2016*. Cham: Palgrave Macmillan.
- Ralph Schroeder. 2018. *Social Theory after the Internet: Media, Technology and Globalization*. London, UK: UCL Press. doi:10.14324/111.9781787351226.

3.3 Online Kulturen: Flaming, Hatespeech und Gruppendynamik

Hintergrund:

- Mei Alonzo und Milam Aiken. 2004. “Flaming in electronic communication”. *Decision Support Systems* 36 (3): 205–213. doi:10.1016/S0167-9236(02)00190-2.
- Joseph M. Kayany. 1998. “Contexts of uninhibited online behavior: Flaming in social newsgroups on usenet”. *Journal of the American Society for Information Science* 49 (12): 1135–1141. doi:10.1002/(SICI)1097-4571(1998)49:12<1135::AID-ASI8>3.0.CO;2-W.
- Martin Lea u. a. 1992. ““Flaming” in computer-mediated communication: Observations, explanations, implications.” In *Contexts of Computer-Mediated Communication*, hrsg. von Martin Lea, 89–112. London: Harvester-Wheatsheaf.
- Adrienne Massanari. 2015. “#Gamergate and The Fapping: How Reddit’s algorithm, governance, and culture support toxic technocultures”. *New Media & Society* 19 (3): 329–346. doi:10.1177/1461444815608807.
- Anthony McCosker. 2014. “Trolling as provocation: YouTube’s agonistic publics”. *Convergence* 20 (2): 201–217. doi:10.1177/1354856513501413.
- Angela Nagle. 2017. *Kill All Normies: Online culture wars from 4chan and Tumblr to Trump and the alt-right*. Alresford: Zero Books.
- Zizi A. Papacharissi. 2015. *Affective Publics: Sentiment, Technology, and Politics*. New York: Oxford University Press.
- Whitney Phillips und Ryan M. Milner. 2017. *The Ambivalent Internet: Mischief, Oddity, and Antagonism Online*. Cambridge: Polity Press.
- Charles Stangor. 2016. *Social Groups in Action and Interaction*. 2. Aufl. New York: Routledge.
- Aslaug Veum und Linda Victoria Moland Undrum. 2018. “The selfie as a global discourse”. *Discourse & Society* 29 (1): 86–103. doi:10.1177/0957926517725979.

3.4 Politische Reden und Texte

Hintergrund:

- Arthur Borriello. 2017. ““There is no alternative”: How Italian and Spanish leaders’ discourse obscured the political nature of austerity”. *Discourse & Society* 28 (3): 241–261. doi:10.1177/0957926516687419.
- Krista De Castella, Craig McGarty und Luke Musgrove. 2009. “Fear Appeals in Political Rhetoric about Terrorism: An Analysis of Speeches by Australian Prime Minister Howard”. *Political Psychology* 30 (1): 1–26. doi:10.1111/j.1467-9221.2008.00678.x.
- Andrew C. Eggers und Arthur Spirling. 2014. “Electoral Security as a Determinant of Legislator Activity, 1832–1918: New Data and Methods for Analyzing British Political Development”. *Legislative Studies Quarterly* 39 (4): 593–620. doi:10.1111/lsq.12059.
- Farid Hafez. 2017. “Debating the 2015 Islam law in Austrian Parliament: Between legal recognition and Islamophobic populism”. *Discourse & Society* 28 (4): 392–412. doi:10.1177/0957926517703223.

- Louse Phillips. 1998. “Hegemony and Political Discourse: The Lasting Impact of Thatcherism”. *Sociology* 32 (4): 847–867. doi:10.1177/0038038598032004011.
- Craig Allen Smith und Kathy B. Smith. 2000. “A Rhetorical Perspective on the 1997 British Party Manifestos”. *Political Communication* 17 (4): 457–473. doi:10.1080/10584600050179068.
- Michelle Weinroth. 2004. “Rituals of Rhetoric and Nationhood: The Liberal Anti-Deficit Campaign (1994-1998)”. *Journal of Canadian Studies* 38 (2): 44–79. doi:10.3138/jcs.38.2.44.
- Jared J. Wesley. 2014. “The Qualitative Analysis of Political Documents”. In *From Text to Political Positions: Text analysis across disciplines*, hrsg. von Bertie Kaal, Isa Maks und Annemarie van Elfrinkhof, 135–160. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company. doi:10.1075/dapsac.55.07wes.

3.5 Skandale

Hintergrund:

- David M. Boje u. a. 2004. “Enron Spectacles: A Critical Dramaturgical Analysis”. *Organization Studies* 25 (5): 751–774. doi:10.1177/0170840604042413.
- John Brummette und Hilary Fussell Sisco. 2015. “Using Twitter as a means of coping with emotions and uncontrollable crises”. *Public Relations Review* 41 (1): 89–96. doi:10.1016/j.pubrev.2014.10.009.
- Peter Bull, Ralph Negrine und Katie Hawn. 2014. “Telling it like it is or just telling a good story?: Editing techniques in news coverage of the British parliamentary expenses scandal”. *Language and Dialogue* 4 (2): 213–233. doi:10.1075/ld.4.2.03bul.
- Robert M. Entman. 2012. *Scandal and Silence: Media Responses to Presidential Misconduct*. Cambridge: Polity Press.
- Robert Entman und Sarah Stonbely. 2018. “Political Scandals as a Democratic Challenge| Blunders, Scandals, and Strategic Communication in U.S. Foreign Policy: Benghazi vs. 9/11”. *International Journal of Communication* 12:3024–3047.
- Hans Mathias Kepplinger. 2018. *Die Mechanismen der Skandalisierung: Warum man den Medien gerade dann nicht vertrauen kann, wenn es darauf ankommt*. 4. Aufl. Reinbek: Lau-Verlag.
- Clémence Vignal Lambret und Edgard Barki. 2018. “Social media crisis management: Aligning corporate response strategies with stakeholders’ emotions online”. *Journal of Contingencies and Crisis Management* 26 (2): 295–305. doi:10.1111/1468-5973.12198.
- Adam Rosenberg. 2019. “What’s going on with Blizzard esports, Blitzchung, and China?” *Mashable*. <https://mashable.com/article/blizzard-hearthstone-blitzchung-ban-hong-kong-protest/>.
- John B. Thompson. 2000. *Political Scandal: Power and Visibility in the Media Age*. Cambridge: Polity Press.

3.6 Datenquellen

Mögliche Datenquellen:

- Diplomatische Dokumente, USA: <http://history-lab.org>
- Facebook: <https://developers.facebook.com/>
- Instagram: <https://www.instagram.com/developer/>
- MediaCloud API: <https://mediacloud.org/support>
- New York Times API: <https://developer.nytimes.com>
- News API: <https://newsapi.org>
- news-please: <https://github.com/fhamborg/news-please>
- Parlamentsreden: <https://dataverse.harvard.edu/dataset.xhtml?persistentId=doi:10.7910/DVN/E4RSP9>
- Parlamentsreden, UK: <https://github.com/ArthurSpirling/EggersSpirlingDatabase>
- Parteiprogramme: <https://manifesto-project.wzb.eu>
- Reddit API: <https://www.reddit.com/dev/api/>
- Twitter API: <https://developer.twitter.com/>
- YouTube API: <https://developers.google.com/youtube/v3>
- Die ZEIT API: <http://developer.zeit.de/index/>

Praktische Anleitungen:

- Bryce Boe. 2017. *PRAW: The Python Reddit Api Wrapper*. Read the Docs. <https://praw.readthedocs.io/en/v6.4.0/>.
- Michael Bukachi. 2019. “Extracting YouTube Comments with YouTube API & Python”. *Gotrained Python Tutorials*. <https://python.gotrained.com/youtube-api-extracting-comments/>.
- Matthew J. Connelly u.a. 2019. *Diplomatic Documents Data for International Relations: The Computational and Historical Resources on Nations and Organizations for the Social Sciences (CHRONOS) Database*. Working Paper. https://www.nyu.edu/projects/spirling/documents/Chronos_ppr.pdf.
- Jonathan D. Fitzgerald. 2018. “Working with The New York Times API in R”. *Storybench*. <http://www.storybench.org/working-with-the-new-york-times-api-in-r/>.
- Pascal Jürgens und Andreas Jungherr. 2016a. *A Tutorial for Using Twitter-Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis*. Social Science Research Network (SSRN). doi:10.2139/ssrn.2710146. <http://ssrn.com/abstract=2710146>.
- Dana Lindquist. 2019. “Using New York Times API and jq to collect news data”. *Medium*. <https://medium.com/@danalindquist/using-new-york-times-api-and-jq-to-collect-news-data-a5f386c7237b>.
- Jörg Matthes und Matthias Kohring. 2008. “The Content Analysis of Media Frames: Toward Improving Reliability and Validity”. *Journal of Communication* 58 (2): 258–279. doi:10.1111/j.1460-2466.2008.00384.x.
- Christian Rauh, Pieter De Wilde und Jan Schwalbach. 2017. *The ParlSpeech data set: Annotated full-text vectors of 3.9 million plenary speeches in the key legislative chambers of seven European states*. Cambridge: Harvard Dataverse. doi:10.7910/DVN/E4RSP9.
- Felipe Rodrigues. 2018. “How to scrape Reddit with Python”. *Storybench*.

- <http://www.storybench.org/how-to-scrape-reddit-with-python/>.
- Matthew A. Russell. 2019. *Mining the Social Web*. 3. Aufl. Sebastopol: O’Reilly Media.
 - Zachary C. Steinert-Threkeld. 2018. *Twitter as Data*. Cambridge: Cambridge University Press.

4 Ablauf

Wir treffen uns an den folgenden Terminen und Zeiten:

Donnerstags 17:00–18:30 (C421)

- 4.1 1. Woche: Überblick (24. Oktober)
 - 4.2 2. Woche: Themenfindung und Gruppenbildung (31. Oktober)
 - 4.3 3. Woche: Quellen und Korpusbildung (7. November)
 - 4.4 4. Woche: Keine Veranstaltung (14. November)
 - 4.5 5. Woche: Variablen, Auswahl und Entwicklung (21. November)
 - 4.6 6. Woche: Messung und Reliabilität (28. November)
 - 4.7 7. Woche: Keine Veranstaltung (5. Dezember)
 - 4.8 8. Woche: Codebuch 1 (12. Dezember)
 - 4.9 9. Woche: Codebuch 2 (19. Dezember)
 - 4.10 10. Woche: Präsentationen 1 (9. Januar)
 - 4.11 11. Woche: Entwicklung Ergebnisse und Report 1 (16. Januar)
 - 4.12 12. Woche: Entwicklung Ergebnisse und Report 2 (23. Januar)
 - 4.13 13. Woche: Entwicklung Ergebnisse und Report 3 (30. Januar)
 - 4.14 14. Woche: Präsentationen 2 (6. Februar)
 - 4.15 15. Woche: Diskussion und Ausblick auf die Potentiale automatischer Inhaltsanalysen (13. Februar)
-

4.1 1. Woche: Überblick (24. Oktober)

Informationen zum Kursablauf, Gruppenarbeit, Software und Überblick zum typischen Ablauf sozialwissenschaftlicher Textanalyse und wichtiger Entscheidungspunkte.

Pflichtlektüre:

- Kapitel 1: Defining Content Analysis (S. 1–35) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Kapitel 2: An Integrative Approach to Content Analysis (S. 36–69) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

Hintergrund:

- Kristina Boréus und Göran Bergström, Hrsg. 2017. *Analyzing Text and Discourse: Eight Approaches for the Social Sciences*. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Kathy Charmaz. 2014. *Constructing Grounded Theory*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- John W. Creswell und J. David Creswell. 2018. *Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches*. 5. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- John W. Creswell und Cheryl N. Poth. 2018. *Qualitative Inquiry and Research Design: Choosing Among Five Approaches*. 3. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Klaus Krippendorff. 2019. *Content Analysis: An Introduction to Its Methodology*. 4. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Klaus Krippendorff und Mary Angela Bock, Hrsg. 2009. *The Content Analysis Reader*. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Gillian Rose. 2016. *Visual Methodologies: An Introduction to Researching with Visual Materials*. 4. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Patrick Rössler. 2017. *Inhaltsanalyse*. 3. Aufl. Konstanz: UVK.

Vorbereitung nächste Sitzung:

Werfen Sie bitte einen Blick auf die in Abschnitt 3 vorgestellten Themen und Texte und überlegen sich welche der vorgestellten Themen, Theorien oder Datenquellen für Sie interessant sind.

4.2 2. Woche: Themenfindung und Gruppenbildung (31. Oktober)

Gruppen werden per Los zugeteilt. Gemeinsame Themenfindung in den Gruppen auf Basis individueller Interessen. Bereiten Sie in der Gruppe einen kurzen Elevator Pitch (ca. 5 Minuten) vor in dem Sie dem Kurs Ihr gewähltes Thema vorstellen.

Pflichtlektüre:

- Kapitel 3: The Use of Theory (S. 49–74) in John W. Creswell und J. David Creswell. 2018. *Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches*. 5. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Kapitel 7: Research Questions and Hypotheses (S. 133–146) in John W. Creswell und

J. David Creswell. 2018. *Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches*. 5. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

Hintergrund:

- John W. Creswell und J. David Creswell. 2018. *Research Design: Qualitative, Quantitative, and Mixed Methods Approaches*. 5. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- John W. Creswell und Cheryl N. Poth. 2018. *Qualitative Inquiry and Research Design: Choosing Among Five Approaches*. 3. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

Vorbereitung nächste Sitzung:

Bitte entwickeln Sie bis nächste Woche eine oder mehrere Forschungsfragen, die Sie gemeinsam in der Gruppe über den Verlauf des Seminars bearbeiten wollen. Nutzen Sie hierfür die in Abschnitt 3 aufgeführten Texte als Inspiration oder Ausgangspunkt.

4.3 3. Woche: Quellen und Korpusbildung (7. November)

Welche Quellen versprechen Aussagen über das Thema der Wahl? Wie entwickelt man aus diesen Quellen einen Korpus (i.e. Zensus oder Stichprobe)?

Labor:

Diskutieren Sie das Thema Ihrer Wahl in der Gruppe:

- Welche Element des Themas möchten Sie messen?
- Welcher Zeitabschnitt erscheint relevant?
- Welche Quellen taugen für Ihr Thema?
- Was spricht für einen Korpus auf Basis eines Zensus oder einer Stichprobe?

Memo:

Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Labordiskussion in einem Memo (1-2 Seiten). Abgabe: 21. November.

Pflichtlektüre:

- Kapitel 3: Message Units and Sampling (S. 70–95) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Daniel Riffe, Charles F. Aust und Stephen R. Lacy. 1993. “The Effectiveness of Random, Consecutive Day and Constructed Week Sampling in Newspaper Content Analysis”. *Journalism & Mass Communication Quarterly* 70 (1): 133–139. doi:10.1177/107769909307000115.

Vorbereitung nächste Sitzung:

Bitte entscheiden Sie sich über die nächsten Tage für eine Datenquelle, die für Sie interessant und für Ihre Forschungsfrage vielversprechend scheint und beginnen mit der Datensammlung. Nutzen Sie hierfür als Startpunkt die Datenquellen und How-To Texte, die in Unterabschnitt 3.6 verlinkt sind. Für die Sitzung am 21. November sollten Sie einen vorläufigen Korpus vorliegen haben. Falls Sie an diesem Punkt nicht weiterkommen, melden Sie sich bitte beim Kursleiter.

4.4 4. Woche: Keine Veranstaltung (14. November)

4.5 5. Woche: Variablen, Auswahl und Entwicklung (21. November)

Die theoriegeleitete Untersuchung von Forschungsfragen erfordert neben der Wahl von Quellen auch die Entwicklung von Variablen an denen Hypothesen getestet werden können und die anhand von Codierung in Texten und Bildern identifiziert werden können.

Labor:

Entwickeln Sie in der Gruppe Forschungsfragen, Hypothesen und Variablen, die auf die von Ihnen gewählten Quellen passen.

Memo:

Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Labordiskussion in einem Memo (1-2 Seiten). Was sind Ihre Forschungsfragen, Hypothesen, und Variablen? Abgabe: 28. November.

Pflichtlektüre:

– Kapitel 4: Variables and Predictions (S. 96–120) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

4.6 6. Woche: Messung und Reliabilität (28. November)

Wie identifizieren wir ausgewählte Variablen in Texten oder Bildern und wie messen wir die Zuverlässigkeit (Reliabilität) dieser Messung?

Labor:

Entwickeln Sie in der Gruppe gemeinsam die Messung, der von Ihnen ausgewählten Variablen.

Memo:

Dokumentieren Sie die Ergebnisse Ihrer Labordiskussion in einem Memo (1-2 Seiten). Abgabe: 12. Dezember.

Pflichtlektüre:

– Kapitel 5: Measurement and Validity (S. 121–164) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

– Kapitel 6: Reliability (S. 165–200) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

– Klaus Krippendorff. 2009. “Testing the Reliability of Content Analysis Data: What Is Involved and Why”. In *The Content Analysis Reader*, hrsg. von Klaus Krippendorff und Mary Angela Bock, 350–357. Thousand Oaks: SAGE Publications.

4.7 7. Woche: Keine Veranstaltung (5. Dezember)

4.8 8. Woche: Codebuch 1 (12. Dezember)

Die Rolle und Entwicklung von Codebüchern für die gemeinsame Codierung von Texten oder Bildern von mehreren Codierern.

Labor:

Diskutieren Sie in der Gruppe die Entwicklung eines Codebuchs für Ihr Thema.

Pflichtlektüre:

- Joseph N. Cappella u. a. 2009. “Coding Instructions: An Example”. In *The Content Analysis Reader*, hrsg. von Klaus Krippendorff und Mary Angela Bock, 253–265. Thousand Oaks: SAGE Publications.
- Tony Hak und Ton Bernts. 1996. “Coder Training: Theoretical Training or Practical Socialization?” *Qualitative Sociology* 19 (2): 235–257.
- Kathleen M. MacQueen u. a. 1998. “Codebook Development for Team-Based Qualitative Analysis”. *Field Methods* 10 (2): 31–36. doi:10.1177/1525822X980100020301.

4.9 9. Woche: Codebuch 2 (19. Dezember)

Labor:

Entwickeln Sie in der Gruppe ein Codebuch für Ihr Thema.

Vorbereitung nächste Sitzung:

Codieren Sie Ihren Datensatz auf Basis des Codebuchs und berechnen die Inter-coder-reliabilität. Passen Sie wenn nötig Ihr Codebuch in Reaktion auf die Befunde an bzw. trainieren Sie die Coder neu. Wiederholen Sie den Prozess iterativ bis die Inter-coder-reliabilität zufriedenstellen ist.

4.10 10. Woche: Präsentationen 1 (9. Januar)

Präsentieren Sie Ihre Forschungsfragen, Datenset, Codebuch, Inter-coder-reliabilität und *Lessons Learned*.

Hintergrund:

- Jonathan Schwabish. 2017. *Better Presentations: A Guide for Scholars, Researchers, and Wonks*. New York, NY: Columbia University Press.

4.11 11. Woche: Entwicklung Ergebnisse und Report 1 (16. Januar)

Labor:

Entwickeln Sie über die nächsten drei Sitzungen Ihre finale Analyse und bereiten Sie Ihren Ergebnisbericht vor. Dies beinhaltet die

- Entwicklung Ihrer Forschungsfrage,
- Beschreibung und Begründung der Wahl Ihres Datensets,
- theoretische Herleitung von Hypothesen und ihrer Messung durch Variablen,
- Codebuch,
- Reliabilität der Codierung und
- Ergebnisse.
- Abgabe: 6. Februar.

Pflichtlektüre:

– Kapitel 8: Results and Reporting (S. 243–272) in Kimberly A. Neuendorf. 2017. *The Content Analysis Guidebook*. 2. Aufl. Thousand Oaks: SAGE Publications.

Hintergrund:

– Wendy Laura Belcher. 2019. *Writing Your Journal Article in 12 Weeks: A Guide to Academic Publishing Success*. 2. Aufl. Chicago: The University of Chicago Press.

4.12 12. Woche: Entwicklung Ergebnisse und Report 2 (23. Januar)

4.13 13. Woche: Entwicklung Ergebnisse und Report 3 (30. Januar)

4.14 14. Woche: Präsentationen 2 (6. Februar)

Präsentieren Sie Ihren finalen Ergebnisbericht.

Hintergrund:

– Jonathan Schwabish. 2017. *Better Presentations: A Guide for Scholars, Researchers, and Wonks*. New York, NY: Columbia University Press.

4.15 15. Woche: Diskussion und Ausblick auf die Potentiale automatischer Inhaltsanalysen (13. Februar)

Pflichtlektüre:

– Kenneth Benoit. 2019. “Text as Data: An Overview”. In *Handbook of Research Methods in Political Science and International Relations*, hrsg. von Luigi Cuirini und Robert Franzese. Thousand Oaks: SAGE Publications. <https://kenbenoit.net/pdfs/28%20Benoit%20Text%20as%20Data%20draft%202.pdf>.

Hintergrund:

– Christopher Bail. 2014. “The cultural environment: measuring culture with big data”.

- Theory and Society* 43 (3-4): 465–482. doi:10.1007/s11186-014-9216-5.
- Justin Grimmer und Brandon M. Stewart. 2013. “Text as Data: The Promise and Pitfalls of Automatic Content Analysis Methods for Political Texts”. *Political Analysis* 21 (3): 267–297. doi:10.1093/pan/mps028.
 - Andrew Piper. 2018. *Enumerations: Data and Literary Study*. Chicago, IL: The University of Chicago Press.
 - Ted Underwood. 2019. *Distant Horizons: Digital Evidence and Literary Change*. Chicago: The University of Chicago Press.